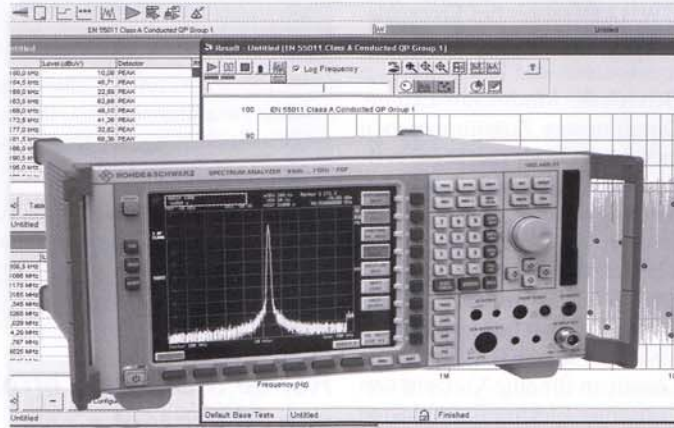


Preiswerte und flexible Systemlösungen für entwicklungsbegleitende Emissionstests

Früherkennung ist nicht bloß in der Medizin wichtig. Auch in der Entwicklung von Hardware-Baugruppen und Geräten vermeidet frühzeitiges Aufspüren von Emissionsquellen etwaige kostspielige Nachentwicklungen.

Doch vielen Entwicklern steht aufgrund hoher Kosten kein eigenes geeignetes Messsystem zur Verfügung, obgleich ein Großteil der benötigten Messgeräte bereits vorhanden ist. Nun gibt es eine preisattraktive Diagnose-Software, mit der sich Komponenten unterschiedlicher Messgeräte-Hersteller zu verschiedenen Messungen von Emissionen miteinander kom-



Die Kombination aus Diagnose-Software und Messgeräten stellt ein leistungsfähiges Werkzeug zur Emissionsanalyse dar

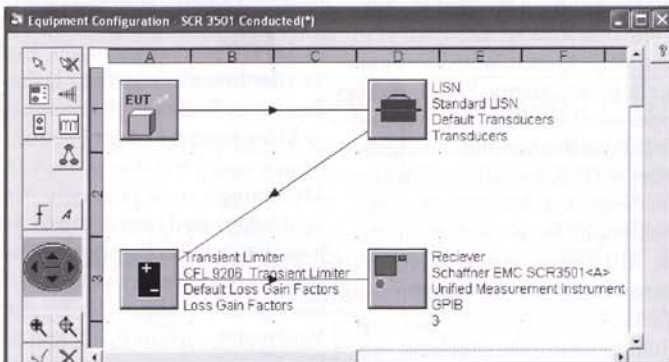
verständlich zu den übersichtlichen Systemkonfigurationen führt. Wird für den Ablauf einer der integrierten Standard-Scripts gewählt (z.B. für die gängigen Normprüfungen nach DIN EN 55011, 55022, ...), steht

dem sofortigen Teststart nichts mehr im Wege. Die Steuerung des Programms erfolgt mittels Softkeys mit intuitiv selbsterklärender Symbolik.

Die Messung läuft automatisch mit einer Maximum-Peak-Bewertung ab. Die Extremwerte werden sodann mit Quasi-Peak nachgemessen, in der Grafik gekennzeichnet und in einer Tabelle vermerkt. Die zweifache Dokumentation ermöglicht den schnellen Überblick und die präzise absolute Bewertung der Ergebnisse. Die Anzahl der nachzumessenden Frequenzen ist wählbar, um den Zeitbedarf für die Messung einzustel-

len (jede Frequenz wird für die Dauer von 1 s gemessen). Ein typischer Wert liegt bei rund 15 bis 30 Nachmessungen. Der Frequenzbereich für die Messung lässt sich in mehrere Abschnitte (Fenster) unterteilen. Das ist nicht zuletzt dann hilfreich, sobald die einzuhaltende Grenzwertlinie Sprünge aufweist oder bestimmte Bereiche explizit untersucht werden müssen. In der Kombination ist die individuelle Betrachtung der Messergebnisse in einer angemessenen Zeit möglich. Die gewonnenen Messergebnisse lassen sich speichern und ausdrucken. Die Auswertungsoptionen von Microsoft Windows bieten zusätzliche Verarbeitungsmöglichkeiten der gewonnenen Messergebnisse. Ohne Frage stellt die aufgezeigte Kombination aus Diagnose-Software und Messgeräten verschiedener Hersteller für die Entwickler ein leistungsfähiges Werkzeug zur Emissionsanalyse dar. Die Kosten lassen sich durch das Zurückgreifen auf bereits vorhandene Messgeräte oder durch den Zukauf von gebrauchter Messtechnik erheblich reduzieren.

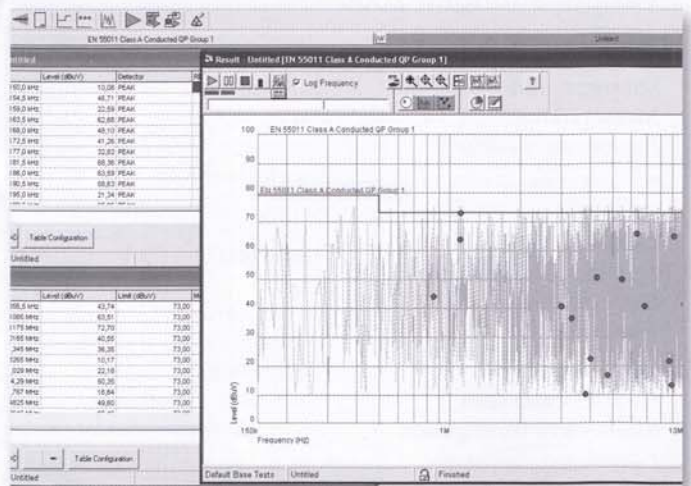
eumes GmbH,
Tel.: 04102-9953-0
Kennz.: 7368
Diagnose-Software



Ein bedienfreundlicher Editor führt durch die Systemkonfigurationen

binieren lassen. Damit lassen sich, abhängig von den vorhandenen Messgeräten, „Pre-Compliance“- und „Full-Compliance“-Messungen durchführen. Derzeit unterstützt die Software rund 40 Messempfänger und Spektrumanalysatoren der Firmen Advantest, Rohde & Schwarz und Schaffner. Darüber hinaus sind in der Grundversion bereits rund 30 verschiedene Antennen, Netznachbildungen, Dämpfungsglieder, Verstärker und Kabel vordefiniert. Korrekturkurven des eigenen Equipment

lassen sich ohne nennenswerten Aufwand eingeben. Die angeschlossenen Geräte sind mittels IEC-Bus fernsteuerbar. Die Installation ist aufgrund standardisierter Microsoft Windows-Installationsroutinen denkbar einfach. Nach dem Programmstart lassen sich eigene Systeme konfigurieren, indem die verschiedenen Geräte wie Messempfänger, Spektrumanalysatoren, Antennen, Netznachbildungen, und weitere ausgewählt werden. Hierzu dient ein bedienfreundlicher grafischer Editor, der leicht



Der Frequenzbereich für die Messung lässt sich in mehrere Abschnitte unterteilen